Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und

Kritik

Band: 3 (1856)

Artikel: Aus Sommer's "Bilder und Klänge aus Rudolstadt".

Autor: Brückner, G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-178457

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Sommer's "Bilder und Klänge aus Rudolstadt". *)

1. 's Rudelstädter Gâhrmarchtswátter.

Wár Reg'nwátter nöthig hat,
Dár guck' nur in Calender:
Ös Gâhrmarcht bald in Rudelstadt,
Da wérd sich's Wátter änder.
Un wenn kä Wolkchen war zu sîhn,
Subald nur erşt de Bud'n stîhn,
Da fängt's á an zu tripp'ln.

5.

10.

Bald ös d'r ganze Himm'l zu,

Das Träschen hat kä Ende,

Die Fitzen und dár Dráck derzu,

Dass Gott in deine Hände!

De armen Handelsleite stîhn

Allæne sált mét sauern Mien'n,

Wie de gebadten Meise.

Gar væle Leite wössen néch,

Wu das sich hár thut schreibe,

Zerbráchen wul de Käpfe sich

Un wár'n in Dunkeln bleibe.

Ech kenn' die Sache, wie se war,

Von meiner Grûssemotter hâr,

20.

Etz will éch der's erzähle.

Wie 's erşte Mal in Rudelştadt
Ä Gâhrmarcht ös gewás'n,
Da ös d'r Doctor Luther grad'
Hier dorchgeræst von Drás'n;

De Hötze war mägd grûss dánn Tag,
Dromm liess ər sich an Kutsch'nschlag
Änn Krug von Best'n gábe.

^{*)} Siehe oben, S. 507.

Rudolstadter Mundart. 547 Etz wollte sich dar fromme Mann 30. An Biere rácht erquicke, Ar setzte met Vergnîgen an, — Doch in dánn A'g'nblicke, Da zog er sei Gesichte schief Un worde argerlich un rief: 35. "Das ös ju pures Wasser!" D'r Rathswerth ös mord-grob geworn, Dass ar sei Bier sollt tâfe; Un Docter Luther schriech in Zorn: "Das sei nun eire Strafe: Wie ihr met Wasser mich tractiert, 40. Su soll ä jeder Marcht dahiert Zu lauter Wasser wâre." Un siehste, su ös á gekomm: Su völ mer Märcht in Jahre, Su völ mal hat der Marcht geschwomm; 45. Un 's wérd néch annerşt wâr'e.

Sprachliche Erläuterungen

Wenn heite Doctor Luther kæm, -

Ob ar sei Wort zuröcke næhm?

Das möcht éch gárne wösse.

des Herausgebers.

- 1) Gâhrmarchtswátter, Jahrmarktswetter; j wird zu g, namentlich in mitteldeutschen (vergl. Schm. 503. Zeitschr. II, 138. 498. 556, 13), vereinzelt auch noch in oberdeutschen Mundarten (Zeitschr. III, 109. 111). Zu Marcht, Markt, vgl. Schm. § 507. Zeitschr. II, 497. III, 110.
 - 3) ös, ist; Zeitschr. II, 76, 3, 1. 4) änder, Abfall des Infinitiv-n; Zeitschr. III, 124, c; ebenso V. 16. 21. 30. 7) trippeln, tröpfeln.
 - 9) träschen, treschen, Koburg. träschen, mit grossem Geplätscher regnen; hier als Substantiv. Zeitschr. II, 238 (unter sifern). 467. III. 134. 343.
 - 10) Fitze, f., Pfütze. Verdünnung der Umlaute (vgl. Zeitschr. II, 555, 2. 561, 6): Leite, eire, heite, Meise, Vergnigen etc. 13) sält, dort; ebenso unten, 2, 26. Zeitschr. II, 276, 23. 18) wär'n, werden. 25) Dräs'n, Dresden.
- 26) mägd, aber; vielleicht ein fortgebildetes mê 'ch, meine ich (Ztschr. I, 292, 36), also dem mehr oberd. halt entsprechend. Vergl. die adverbialen Fortbildungen salt (V. 13), dahiert (V. 41), annerst (V. 46) und Zeitschr. II, 404, 11. III, 105.
- 29) etz, etze (unten 2, 19), jetzt, nach mhd. i e zu o, i e ze (Ztschr. II, 140), wovon auch bair. öiz etc. 36) mord-grob, überaus grob; ebenso unten, 2, 19: mord-neigierig. Ztschr. II, 192, 46. 276, 15. geworn, geworden.